

Donnerstag den 30. August 1877.

(3502)

Nr. 5874.

## Rundmachung.

Mit dem Erlasse des hohen Ministeriums des Innern vom 9. Mai 1877, Z. 16,589, wurde die Umlegung der Salzburger Reichsstraße zwischen Gmünd und Pieferegg in Oberkärnten zur Ausführung genehmigt, zu welchem Behufe hiemit die schriftliche Offertverhandlung ausgeschrieben wird.

Die Gesamtkosten dieses Baues betragen mit Ausschluß der eisernen Brückenconstructionen, welche nicht von dem Unternehmer des Baues zu liefern sein werden, die Summe von 204,490 fl., die Ausführung des Baues wird jedoch nur nach Maßgabe der jährlich hiefür bewilligten Dotationsmittel auf Grund des genehmigten Projektes und der eventuellen nachträglichen Abänderungen desselben, ferner auf Grund der diesfälligen Baubedingnisse vom 9. August 1877 nach den in der Tabelle vom 1. August 1877 enthaltenen Einheitspreisen stattzufinden haben.

Die Anbote haben demnach auf einen in Ziffern und Worten ausgedrückten Prozentualnachschuß von, oder Prozentualzuschlag zu den Einheitspreisen zu lauten.

Das fünfprozentige Badium beträgt 10,225 fl. ö. W. und ist entweder in Barem oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse dem Offerte beizulegen, oder durch Anschluß eines Legscheines die Hinterlegung desselben bei einer k. k. Kasse nachzuweisen.

Derjenige Offerent, dessen Anbot angenommen wird, welcher somit Ersterer verbleibt, hat das Badium auf die zehnprozentige Caution per 20,449 fl. zu ergänzen und noch vor Abschluß des Bauvertrages zu deponieren, den andern Offerenten wird das Badium zurückgestellt werden.

Das Offert hat nebst dem Anbote und dem Badium die ausdrückliche Erklärung zu enthalten, daß der Offerent sich durch Lokal-Augenscheinnahme eine genaue Kenntnis der Terrainverhältnisse der neuen Straßentrage verschafft und das Projekt, die Einheitspreistabelle und die Baubedingnisse eingesehen hat, deren Vorschriften und Bestimmungen er sich bedingungslos unterwerfe.

Das Offert hat endlich nebst der deutlichen eigenhändigen Unterschrift eine genaue Angabe der Adresse des Offerenten zu enthalten, und es ist auf der Außenseite des Couverts der Name des Offerenten sowie der Gegenstand des Offertes ersichtlich zu machen.

Vorschriftsmäßig verfaßte, mit einem 50 kr.-Stempel versehene und den obigen Bestimmungen entsprechende schriftliche Offerte sind

bis 12. September 1877,

5 Uhr nachmittags, bei der gefertigten k. k. Landesregierung zu überreichen; auf später einkommende Offerte wird keine Rücksicht genommen und werden solche nicht mehr angenommen.

Vonseite der k. k. Landesregierung wird sich die Wahl des der Staatsverwaltung convenabelsten Offertes vorbehalten.

Zu diesem Unternehmen werden Unternehmerlustige mit dem Beisatze eingeladen, daß das genehmigte Projekt, die Einheitspreistabelle und die Baubedingnisse in der technischen Kanzlei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Spittal bis zu dem oben angefügten Termine täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können und zur Erlangung der notwendigen Kenntnis der lokalen Verhältnisse an der neuen Straßentrage jedermann Gelegenheit geboten ist.

Klagenfurt am 22. August 1877.

k. k. Landesregierung für Kärnten.

(3509—3)

## Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 190 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 22sten August 1877 auf der dritten Seite, zweite Spalte abgedruckten, mit „Iz Litijškoga okraja“ beginnenden und „v luknji“ endenden Korrespondenzartikels begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach den §§ 300 und 302 St. G., und werde demzufolge nach den §§ 489 und 493 St. P. O. und den §§ 36 und 37 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. de 1873 die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme dieser Nummer bestätigt, das Verbot der Weiterverbreitung ausgesprochen und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und Zerstörung des Satzes erkannt.

Laibach am 25. August 1877.

(3507)

Nr. 726.

## Amtsdienerstelle.

Bei den k. k. Steuerämtern in Krain ist eine Amtsdienerstelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl., nebst der 25perz. Activitätszulage und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache

binnen vier Wochen

im vorschriftsmäßigen Wege bei dem k. k. Finanzdirectionspräsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

Laibach am 25. August 1877.

## Präsidium der k. k. Finanzdirection.

(3517—1)

Nr. 4580.

## Gefangenenaußseher = Stelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach erledigten definitiven Gefangenenaußseher-Stelle erster Klasse mit dem Gehälte jährlicher 300 fl. ö. W. und 25perz. Activitätszulage; ferner einer durch die Besetzung obiger definitiven Gefangenenaußseher-Stelle erster Klasse in Erledigung kommenden provisorischen Gefangenenaußseher-Stelle zweiter Klasse mit dem Gehälte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25perz. Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift — wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

bis 2. Oktober 1877

bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben solche Bewerber Anspruch, welche nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., für Zivil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenenaußseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als

provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 27. August 1877.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(3520—1)

Nr. 5304.

## Verlautbarung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raffensfuß wird bekannt gemacht, daß zum Zwecke der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Feistritz die Lokalerhebungen

im Sinne des Gesetzes vom 25. März 1874 auf den 10. September l. J.

und die folgenden Tage, jedesmal nachmittags 2 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei und, soweit es nothwendig werden sollte, auch in der Ortsgemeinde und an Ort und Stelle mit dem Beifügen angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Raffensfuß am 27sten August 1877.

(3504—2)

Nr. 220.

## Schulenanfang.

An der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Vorbereitungsclassen sammt Uebungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1877/78 mit dem heil. Geistamte

am 17. September.

Die Anmeldung neu eintretender Zöglinge und Schüler findet

am 13., 14. und 15. September

vormittags in der Directionskanzlei statt.

Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang der Lehrer-Bildungsanstalt wird das zurückgelegte 15te Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Vorkenntnisse erwünscht. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmsprüfung geliefert. Dieselbe erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte und Naturlehre.

Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis; b) der Tauf- oder Geburtschein; c) ein Gesundheitszeugnis.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungsclassen sind erforderlich: a) das zurückgelegte 14. Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre; b) physische Tüchtigkeit und sittliche Unbescholtenheit; c) das Entlassungszeugnis der Volksschule oder Bürgerschule.

Jene Schüler, welche in die erste Klasse der Uebungsschule neu einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines zu melden; in die 2., 3. und 4. Klasse findet keine Neuaufnahme statt.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schüler müssen sich längstens

bis 15. September

persönlich oder schriftlich melden.

Die Tage der Aufnahms- und der Wiederholungsprüfungen werden später bekannt gegeben werden.

Laibach am 27. August 1877.

Direction der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt.

# Anzeigebblatt.

(3363—1)

Nr. 3422.

## Erinnerung

an Herrn Karl Kallmann und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthalts.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Herrn Karl Kallmann und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthalts, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Theodor Stimpf, durch Dr. Schrey, pcto. Eigenthumsanerkennung auf die Weingartenrealitäten Berg-Nr. 30, 35 und 36 in Stefanberg ad Gut Deutschdorf die Klage eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

14. September 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Karl Koceli in Gurkfeld als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 2ten Juli 1877.

(3355—1)

Nr. 1192.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann und Maria Pirc von Neuberg Nr. 4 gehörigen (Grundbesitz von Aplenitz), gerichtlich auf 940 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Recif.-Nr. 214 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise schuldigen Steuern per 11 fl. 85 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. September, die zweite auf den

15. Oktober und die dritte auf den

16. November 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 10ten März 1877.

(3354—1)

Nr. 1166.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der der Theresia Kebe als factischen und Jakob Kebe als grundb. Besitz in Birkenberg

gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart Berg-Nr. 186 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise schuldigen 42 fl. 66 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. September, die zweite auf den

16. Oktober und die dritte auf den

16. November 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 10ten März 1877.

(3469—1)

Nr. 3752.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramts Egg die exec. Versteigerung der der Maria Zereb von Peteline gehörigen, gerichtlich auf 1506 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche D.-R.-D.-Commenda Laibach Urb.-Nr. 396 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. September, die zweite auf den

17. Oktober und die dritte auf den

17. November 1877, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 18ten Juli 1877.

(3356—1)

Nr. 1578.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Franz Stoß von Celine gehörigen, gerichtlich auf 927 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb.-Nr. 78 vorkommenden Realität pcto. 30 fl. 62<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. September, die zweite auf den

17. Oktober und die dritte auf den

17. November 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 9ten April 1877.

(3259—1)

Nr. 5597.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zupan von St. Ulrich die exec. Versteigerung der dem Barthelma Jesih von dort gehörigen, gerichtlich auf 7850 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gallenberg sub Urb.-Nr. 330 vorkommenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. September, die zweite auf den

17. Oktober und die dritte auf den

16. November 1877, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Kanzlei im I. Stock mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 27sten Juli 1877.

(3447—1)

Nr. 14,576.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Gorkic von Stefanisdorf die exec. Versteigerung der dem Anton Gorkic von Pöndorf gehörigen, gerichtlich auf 1985 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 80, Recif.-Nr. 62 ad Pfarrhofgilt Reifalß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. September, die zweite auf den

17. Oktober und die dritte auf den

17. November 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Juni 1877.

(3446—1)

Nr. 13,640.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Samnig von Zwischenwässern, durch Dr. Sojovic in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Valentin Jenko von Presta Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 5552 fl. geschätzten, im Grundbuche Görttschach sub Urb.-Nr. 35, tom. I, fol. 303 vorkommenden Realität wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. September, die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Juni 1877.

(3448—1)

Nr. 10,616.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kotonik von Verd, durch Dr. Moschó, die executive Versteigerung der dem Johann Klemen von Außergoritz gehörigen, gerichtlich auf 3922 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 16/13, Recif.-Nr. 37 ad Grünig wegen schuldigen 426 fl. 36 kr. f. u. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. September, die zweite auf den

17. Oktober und die dritte auf den

17. November 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Juni 1877.

(3449—1)

Nr. 13,641.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Fabrikfirma Girardelli & Stern in Wien, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Josef Zaverl von Oberseniza Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 6523 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Steuer-gemeinde Oberseniza sub Einl.-Nr. 5 und 9 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. September, die zweite auf den

17. Oktober und die dritte auf den

17. November 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Juni 1877.

(3403-3) Nr. 17714. **Bekanntmachung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Beklagten Herrn Johann Pribil, Ingenieur in Laibach, bekannt gemacht:

Es habe wider denselben Herr Eduard Kottel, durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach, unter 2. August 1877, Z. 17714, die Klage pcto. Aufhebung des Mietvertrages und Räumung der Wohnung hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. September 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 S. P. angeordnet worden ist.

Deffen wird der Beklagte zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Kurator Herrn Dr. Valentin Jarnik in Laibach seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. August 1877.

(3306-3) Nr. 2952. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aercars und des Grundentlastungsfondes, gegen Lukas Jakel von Godovic wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 162 fl. 29 kr. und 129 fl. 17 1/2 kr. s. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der hiergerichts gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 417/28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3950 fl. s. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

12. September, 13. Oktober und 14. November 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 6ten Juli 1877.

(3375-2) Nr. 6787. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Senpocher von Semid die exec. Versteigerung der dem Johann Stala von dort gehörigen, gerichtl. auf 2350 fl. geschätzten Realität Exr.-Nr. 130 ad Steuergemeinde Semid bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. September, die zweite auf den 19. Oktober und die dritte auf den 17. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 14. Juli 1877.

(3406-3) Nr. 18367. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Johann Ledstel von Kleinlaschitz gegen Johann Novak von Malarotschna pcto. 18 fl. sammt Anhang zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 8. Mai 1877, Z. 10576, auf den

12. September 1877,

vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten exec. Feilbietung der im Grundbuche Weineg sub Einl.-Nr. 76 und 77 der Steuergemeinde Ratschna sub Urb.-Nr. 21, Ratschna-Nr. 18 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. August 1877.

(3501-2) Nr. 5399. **Erinnerung**

an die Anton Tanko'schen Brüder und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Anton Tanko'schen Brüdern und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es sei wider dieselben bei diesem Gerichte in der Rechtsache des Josef und der Ursula Ile von Stlateneg pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der Sackpost per 200 fl. s. A. die Tagsatzung auf den

7. September 1877

angeordnet worden. Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Erhovnic als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 18. Juli 1877.

(3410-3) Nr. 13269. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kemjgar von Matena, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Martin Rumbe von Brest gehörigen, gerichtl. auf 7029 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 272 und 869 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 13 fl. 34 kr. s. A. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. September, die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den 14. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Juni 1877.

(3474-2) Nr. 4801. **Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. XVIII, fol. 303, 304, und 306 vorkommende, auf Georg Rossmann aus Thal Nr. 10 vergewährte, gerichtl. auf 33 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Peter Meierle von Thal Nr. 8 zur Einbringung der Forderung aus dem Erkenntnisbescheid vom 12. November 1875, Z. 6748, per 47 fl. 50 kr. s. W. sammt Anhang am

14. September und 12. Oktober

um oder über dem Schätzungswerte und am 9. November 1877

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Juli 1877.

(3322-2) Nr. 4245. **Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 168 vorkommende, auf Johann Ivanic von Rnezina Nr. 13 vergewährte, gerichtl. auf 150 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 23. Mai 1876 per 74 fl. 56 1/2 kr. sammt Anhang am

14. September und am 19. Oktober

um oder über dem Schätzungswerte, und am 16. November 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 30perz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Juli 1877.

(3438-3) Nr. 15758. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Fortuna von Laibach, durch Dr. Mosch, die executive Versteigerung der dem Herrn Domenico Agnola von Steiniz Nr. 23 gehörigen, gerichtl. auf 4300 fl. geschätzten, im Grundbuche Einl.-Nr. 27 ad Steuergemeinde Waitz vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. September, die zweite auf den 13. Oktober

und die dritte auf den 14. September 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Juli 1877.

(3407-3) Nr. 13005. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alex und Michael Stubic, durch den Vormund Mathias Pleško von Pleschowitz Nr. 34, die exec. Versteigerung der dem Johann Selan von Innergöriz gehörigen, gerichtl. auf 1955 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 30, tom. I, fol. 60 ad Moosthal und

Einl.-Nr. 72 ad Steuergemeinde Bresowitz, mit Ausschluß der dem Franz Stubic gehörigen, von der Realität Urb.-Nr. 30 ad Moosthal nicht abgetheilten Parzellen Nr. 3317, 3332/a, 3341 und 3342, Wiese, genannt „beronica“, bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. September, die zweite auf den 13. Oktober

und die dritte auf den 14. November 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Juni 1877.

(3439-2) Nr. 15,15z. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tome, durch Dr. Mosch, die exec. Versteigerung der dem Josef Strukelj von Poljane gehörigen, gerichtl. auf 1368 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 138 ad Comenda Laibach wegen 50 fl. s. A. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. September, die zweite auf den 13. Oktober

und die dritte auf den 14. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Juli 1877.

(3242-2) Nr. 3484. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Johann Fuf von Famlje gehörigen, gerichtl. auf 1075 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 537 und ad Gut Strainach sub Urb.-Nr. 9/2 bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. September, die zweite auf den 20. Oktober

und die dritte auf den 21. November 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 28. Juli 1877.

**Erklärung.**

Ich erkläre hiemit öffentlich, dass ich von wem immer auf meinen Namen gemachte Schulden nicht bezahle.

**M. Jugowitz,**  
Burgstallgasse Nr. 8.

(3524)

Eine

**Parterre-Loge**

ist für die ganze Saison zu vergeben.  
Näheres in Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung. (3522) 3—1

**Herren-Wäsche,**

eigenes Erzeugnis,

solide Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

**C. J. Samann,**  
Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabfolgt. (2713) 19

(3464—2)

Nr. 7199.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des Johann Mauc aus Obergöls Nr. 4 und des Franz Ganlic aus Brunn Dorf Nr. 43 und den unbekannt wo befindlichen Franz Cimpermann aus Podgojs Nr. 1 und Bartholomäus Tomja aus Brunn Dorf Nr. 75 und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es sei denselben zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Herr Advokat Johann Brolich als Kurator ad actum bestellt und denselben die an sie lautenden Rubriken über die vom Herrn Josef Grafen von Auersperg als Besitzer der Fideicommissherrschaft Grafschaft Auersperg gegen die Grundbesitzer Mathias Donsak und Genossen pcto. Erneuerung der Grenzen, zwischen der Parzelle Nr. 1372/a und den angrenzenden Parzellen e. s. c. angestregten Klage, zugestellt worden.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie dem bestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und in allem nach den bestehenden Gesetzen zu benehmen haben.

Laibach am 11. August 1877.

(3473—2)

Nr. 4685.

**Kuratorsbestellung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wurde dem Stefan Panjan von Podlog, unbekanntem Aufenthalte, zur Wahrung seiner Rechte Herr Peter Mubic von Golek als Kurator ad actum aufgestellt, welchem unter einem der diesgerichtliche Bescheid vom 20. Juli 1877, Z. 4685, eingehändigt wurde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Juli 1877.

(3374—2)

Nr. 7257.

**Relicitation.**

Ueber Ansuchen der Anna Golobic von Semitsch wird die Relicitation der im Grundbuche des Gutes Smuk sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden, von Georg Kump von Mottling im Executionswege erstandenen Realität wegen Nichtinhaltung der Relicitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

12. September 1877,

vormittags 10 Uhr, hiesigerorts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realität hiebei um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mottling am 16. Juli 1877.

Durch  
**Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung**  
in Laibach ist zu beziehen:

**Das Buch für Alle,**

Jahrgang 1878.

Erscheint in 26 Hefen von je 24 dreispaltigen Großfoliosseiten. Alle 14 Tage wird ein Heft ausgegeben.

**Prämien:** Ein mit 20 Farbplatten vollendetes, künstlerisch ausgeführtes großes Delfarbenbild:

**Schön-Rohtraut,**

nach dem Gemälde von Prof. C. Jäger, 40 Centimeter breit und 51 Centimeter hoch. Subscriptionspreis statt 12 fl. nur 1 fl. 50 kr., und den großen prachtvollen Stahlstich:

**Nach der Trauung,**

nach dem Gemälde von R. Heck, gestochen von Hartmann, Papiergröße 71 Centimeter hoch und 59 Centimeter breit, Stichgröße 49 Centimeter hoch und 37 Centimeter breit. Subscriptionspreis statt 7 fl. 20 kr. nur 60 kr.

Subscriptionspreis pro Heft nur 18 kr. ö. W.

**Die illustrierte Chronik der Zeit,**

Jahrgang 1878.

Erscheint vollständig in 26 Hefen, im Umfange von je 20 zweispaltigen Seiten. Alle 14 Tage wird ein Heft ausgegeben.

Subscriptionspreis pro Heft 12 fr.

**Prämien** wie zum „Buch für Alle“ und zu denselben Bedingungen.

Die ersten Hefte liegen in unserem Geschäftsflokale zur Ansicht auf und werden auf Verlangen auch nach auswärts und ins Haus gesandt.  
Die Ausgabe erfolgt promptest alle 14 Tage.

(3362—2)

Nr. 1346.

**Erinnerung**

an Mathias Kopina, resp. dessen Erben, unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Mathias Kopina, respective dessen Erben, unbekanntem Aufenthalte, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Fabianic von Selo, durch Dr. Roceli in Gurksfeld, die Klage auf Anerkennung der Verjährung einer Saypost per 105 fl. 59 1/2 kr. s. A. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

14. September 1877

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Mlatar von Selo als Kurator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 20sten März 1877.

(3329—2)

Nr. 6573.

**Relicitation.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Germ von Kompolje Nr. 6 wegen Nichtzahlung der Relicitationsbedingungen von Seite des Erstehers Franz Germ von Kompolje Nr. 14 die Relicitation der Realität ad Herrschaft Zobelberg sub Ref.-Nr. 147, tom. II, fol. 699 des Anton Germ von Kompolje Nr. 14 bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

13. September 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselbe auch unter dem Schätzwerte veräußert werden wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 28. Juli 1877.

(3395—2)

Nr. 1215.

**Uebertragung  
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird in der Executionssache des Herrn M. Ranth, durch Herrn Dr. Sajovic, gegen Herrn Franz Victor Ritter von Langer in Poganz, Executen, pcto. 250 fl. sammt Anhang bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 11. v. M., Z. 992, auf den 20. und 29. I. M. angeordneten Mobilien-Feilbietungstagatzungen auf den

24. September und

8. Oktober 1877

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen worden sind.

Rudolfswerth am 15. August 1877.

(3132—2)

Nr. 6374.

**Uebertragung  
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Herrars, gegen Anton Glazar von Oberloshana wegen 58 fl. 76 kr. die mit dem Bescheide vom 2. März 1872, Z. 2412, auf den 12. Juli 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 706 ad Adelsberg auf den

18. September 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12. Juli 1877.

(3208—3)

Nr. 6478.

**Executive Feilbietungen.**

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1050 fl. geschätzten Realität des Michael Drumen von Grafenbrunn, sub Urb.-Nr. 378/b ad Herrschaft Adelsberg, werden die Tagsatzungen auf den

25. September,

26. Oktober und

30. November 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzwerte wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 24sten Juni 1877.

(3429—3)

Nr. 6548.

**Kuratorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Sicherl aus Fiume, Tabulargläubiger der Mathias Renko'schen Realitäten sub Urb.-Nr. 3 ad Prem und sub Urb.-Nr. 606 ad Adelsberg, bekannt gegeben, daß der Meistbots-Beisungsbescheid vom 12ten Mai 1877, Z. 4038, dem für ihn benannten Kurator ad actum Herrn Ignaz Tschamernik von Feistritz zuerestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 13ten August 1877.

(3344—3)

Nr. 5180.

**Kuratorsbestellung.**

Dem unbekannt wo befindlichen Mathias Korosic von Raune, Bezirk Laas, wird bekannt gemacht, daß der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 5. Juni 1877, Z. 4580, dem bereits am 17ten März 1877, Z. 3880, bestellten Kurator Herrn Franz Dgrin von Oberlaibach zuerestellt wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. August 1877.

(3339—3)

Nr. 7607.

**Kuratorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. April 1877, Z. 3997, den unbekannt wo befindlichen Ferni und Margareth Zabeti von Zablantiz, rüchlich den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern, bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Weniger von Dornegg zum Kurator bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 4ten August 1877.

(3302—3)

Nr. 5524.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 26ten April 1877, Z. 3022, bekannt gegeben, daß nunmehr zu der auf den

3. September 1877

angeordneten dritten executiven Feilbietung der Johann Köpiz'schen Realität von Podree geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 2. August 1876.

(3340—2)

Nr. 2634.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 26ten Juni 1877, Z. 2634, wird bekannt gemacht, daß nachdem die erste Feilbietung resultatlos war, am

11. September 1877

zur zweiten Feilbietung der Realität Auszug-Nr. 548 ad Herrschaft Welbes hiesigerorts geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Madmannsdorf am 10. August 1877.

(3287—3)

Nr. 16,049.

**Einleitung****zur Amortisierung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der Maria Maric, Besitzerin des Bauergutes Nr. 3 zu Podgoriz, in die Einleitung der Amortisierung der für Primus Klander auf der Realität Urb.-Nr. 409 ad Commenda Laibach, dann Erdb.-Nr. 85, 86 und 87 ad Steuergemeinde Podgoriz aus dem Schuldbriefe vom 16. Oktober 1799 hofenden Saypost gewilligt worden.

Es werden daher alle jene, welche auf diese Saypost Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte bis

1. Oktober 1878

so gewiß bei dem gefertigten Gerichte anzumelden und darzutun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört und über weiteres Anlangen dieser Saypost für null und nichtig erklärt werden würde.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juli 1877.